

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Jakob Reimann

17.08.2021

KRIEG IN AFGHANISTAN

Rette sich, wer kann

Afghanistan: Präsidentenpalast besetzt. Dramatische Szenen und Tote am Kabuler Flughafen



Wakil KOHSAR / AFP

Verzweifelt versuchen Menschen, vor den Taliban zu fliehen. US-Soldaten haben Kontrolle verloren (vor dem Internationalen Flughafen Kabul, 16.8.2021)

Kabul ist gefallen. Afghanistans Präsident Aschraf Ghani ist am Sonntag abend ins Ausland geflohen. Kurz darauf besetzten die Taliban den Präsidentenpalast. In Kürze wollen sie das »Islamische Emirat Afghanistan« ausrufen, hieß es. Noch vor zwei Wochen hatte Ghani bekräftigt, er werde nicht »wie ein Feigling« das Land verlassen, so der afghanische Journalist Emran Feroz auf Twitter. Nun fühlen sich viele Afghanen verraten – nicht zuletzt, da er bei seiner Flucht noch vier Autos und einen Helikopter voller Geld stahl, meldet *Reuters*.

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Berichten zufolge wurde die Hauptstadt ohne Gewalt eingenommen. Mittlerweile kontrollieren die Taliban 345 der 398 afghanischen Distrikte, wie die *BBC* ermittelte, und nahmen in nur zwei Wochen die meisten der 34 Provinzhauptstädte ein. »Der Krieg in Afghanistan ist vorbei«, erklärte ein Sprecher des Taliban-Politbüros am Montag gegenüber dem katarischen TV-Sender *Al-Dschasira*.

Mit Militärhubschraubern flogen die USA am Sonntag die letzten Botschaftsmitarbeiter aus, berichtete *CNN*, massenhaft Dokumente wurden verbrannt, und die US-Flagge, die dort bald 20 Jahre wehte, wurde eingeholt. Regierungen weltweit fliegen aktuell ihr Botschaftspersonal aus. Auch die deutsche Vertretung in Kabul ist geschlossen und Personal zum Flughafen eskortiert worden. Die Bundeswehr schickte mehrere A-400-M-Militärflugzeuge, um deutsches Personal in die usbekische Hauptstadt Taschkent und von dort mit Charterflügen in Sicherheit zu bringen. NATO und EU verkündeten – erwartbar – , eine Regierung unter Führung der Islamisten nicht anzuerkennen, während sich China am Montag zu »freundlichen Beziehungen« mit den Taliban bereit erklärte.

Unterdessen versicherten die Taliban, sie strebten einen »friedlichen Machtwechsel« an. Ausländern wollten sie die Wahl lassen, auszureisen oder im Land zu bleiben. Auch werde es »keine Rache« an Afghanen geben, zitierte die *BBC* einen Taliban-Sprecher. Aus eroberten Gebieten häufen sich hingegen Berichte über Vergeltungsmorde und andere Greuel, während sich in der Hauptstadt Panik breitmachte. In den sozialen Medien veröffentlichte Videos vom Kabuler Flughafen zeigen dramatische Szenen von Menschen, die sich in hoffnungslos überladene Flugzeuge drängen. Andere sollen von Militärmaschinen, an die sie sich verzweifelt festklammerten, aus großer Höhe in den Tod gestürzt sein, meldete *dpa* am Montag. Außerdem wurden laut US-Militärs sieben Personen am Flughafen getötet.

Kenner des Landes warnten seit Beginn der Großoffensive vor einer raschen Übernahme Kabuls durch die Taliban, die ihr Vorhaben offen angekündigt und sich für den Vormarsch seit Wochen hochgerüstet hatten, wie das US-Radionetzwerk *NPR* bereits Anfang Juni berichtete: »Wenn wir Kabul erreichen, werden wir als Eroberer kommen«, erklärte damals der nicht namentlich genannte zweithöchste Taliban-Kommandeur der Hauptstadtprovinz. Die Bundesregierung schien hingegen komplett überrascht und organisierte das nun angekündigte Ausfliegen des deutschen Personals ad hoc. Nach öffentlichem Druck forderten schließlich auch die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD)

und Armin Laschet (CDU) am Sonntag abend, afghanische Ortskräfte, die vor Ort für die Bundeswehr tätig gewesen waren, zum Schutz vor den Taliban zu evakuieren. Noch Ende Juni hatten Union, SPD und AfD geschlossen gegen einen entsprechenden Antrag der Grünen gestimmt.

Junge Welt 16.08.2021